

19/9/2008

„Gypsilon“ – Kunst und IT / Aachen / „Vertraue dem Leben“ / Julia Wessel

Ausstellung Edith Suchodrew “Vertraue dem Leben”.

Eine Hinführung

Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung Edith Suchodrew “Vertraue dem Leben”
im „Gypsilon“ - Kunst und IT in Aachen am Freitag, 19. September 2008, um 17.00 Uhr.

Zu Beginn meiner Einführung möchte ich kurz, für diejenigen unter Ihnen, die eventuell noch nicht so viele Informationen haben, auf Edith Suchodrew Werdegang eingehen. Die Künstlerin wurde in der ehemaligen UDSSR geboren und ließ sich an der Kunstakademie in Riga zur Bildenden Künstlerin ausbilden.

Die Entdeckung ihres Talents und ihrer Liebe zur Kunst geht jedoch bereits weit zurück bis in ihre Kindheit. Schon in jungem Alter nahm sie an ersten Ausstellungen teil und wurde für ihr Können ausgezeichnet – ein Erfolgsweg, der sich bis heute weiter fortgesetzt hat.

Seit vielen Jahren lebt und arbeitet die Künstlerin nun hier in Aachen.

Seit ihrer ersten Ausstellung 1974 zeigte Edith Suchodrew ihre Bilder in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Zudem ehrte man ihren künstlerischen Erfolg mit vielen bedeutsamen Auszeichnungen und Preisen.

Mit der Ausstellung, zu deren Eröffnung wir heute hier in Aachen zusammen gekommen sind, fordert Edith Suchodrew uns auf: „Vertraue dem Leben“.

Ihr Repertoire hält unterschiedlichste Techniken bereit: Computergrafische Malerei, Ölmalerei und Aquarelle, um nur drei der zahlreichen künstlerischen Ausdrucksmittel zu nennen, derer sie sich zu bedienen weiß. Ebenso vielseitig und abwechslungsreich wie ihr Stil sind auch die Bildinhalte und Sujets, in denen Edith Suchodrew sich bewegt. Figuratives und Abstraktion gehen in ihrem Gesamtwerk Hand in Hand.

Der Farbgestaltung sind keine Grenzen gesetzt. So drücken viele ihrer Werke durch ihren Reichtum an Colorationen unglaubliche Lebenskraft und Freude aus. Farbfontänen sprudeln über vor Energie, bunter Farbenflor erblüht vor dem Auge des Betrachters und tritt so direkt mit dessen Seele in Berührung. Ihre computergrafischen Bilder sind wie der Blick durch ein Kaleidoskop, bei dem die Strukturen der Realität zwar noch erkennbar, aber durch bunte Glassteine verändert, individualisiert, verschönert und ästhetisiert sind. Die Farben fließen harmonisch ineinander über oder nebeneinander her. Licht und Schatten setzen Akzente und lassen Oberflächen plastisch erscheinen.

Einige Werke wirken wie surrealistische Traumstudien, die verborgene Wünsche, Sehnsüchte und Ängste in sich bergen. Wir begegnen Mythos und Magie, Spiritualität und Psychologie, womit die Malerin beweist, dass diese Themen in einer modernen, sich rapide beschleunigenden Welt noch immer gegenwärtig sein können und müssen. Zu den mannigfaltigen Dimensionen der Bilder gehören auch individuelle Betrachtungen von Menschen, Natur und inneren wie äußeren Landschaften. Tiere wie Löwen, Tiger oder Bären in kraftvoller Bewegung symbolisieren majestätische Stärke, Ursprünglichkeit und die Verbundenheit des Menschen mit der Natur. Blüten und Pflanzen erzählen vom Neubeginn und den ewigen Kreisläufen des Lebens. Edith Suchodrew Kunstwerke sind Bild gewordene Stimmungen und Gefühle, sie vereinen die Elemente, Erde und Kosmos, Tradition und Neuerung.

Mit nie versiegender Lebensmut überwindet sie die Tragik der menschlichen Existenz, doch sie verdrängt sie nicht aus ihren Bildern, sondern berührt beide Pole gleichermaßen und lässt sie miteinander in Kontakt treten. Leben und Endlichkeit.

Auch Neugierde und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen sprechen aus ihrer Kunst.

Manchmal erschließen sich dem Betrachter die Bildstrukturen erst bei intensiverer Beobachtung. In diesem Punkt gleicht die Kunst der Malerin dem Leben an sich. Oft ist es wichtig, Augenblicke aufmerksam wahrnehmen, da sie sonst zu flüchtig sind. Edith Suchodrew lädt uns still und unaufdringlich zum Verweilen, Verstehen und Genießen ein und macht uns ein großes Geschenk, indem Sie uns den Moment vor Augen hält, den wir im Alltag oftmals nur oberflächlich wahrnehmen.

„Vertraue dem Leben“, ein Ausstellungstitel, der im Einklang steht mit der Kunst, die Edith Suchodrew schafft, denn sie folgt selbst diesem Prinzip. Sie nimmt das Leben in all seinen Facetten wahr und gibt dies in ihren Bildern wieder. Das Resultat: Ihre Werke sind vielschichtig, abwechslungsreich, tragisch und beglückend zugleich, wobei sie dem Betrachter immer die Freiheit lassen, selbst zu interpretieren und zu entdecken.

Nun möchte ich auch Sie, sehr verehrte Damen und Herren, dazu einladen, die Kunst Edith Suchodrew zu erleben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und inspirierende Momente mit den Exponaten. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Julia Wessel